

Entwicklung und Evaluierung eines spezifischen Anfängerpraktikums für Lehramtsstudierende im Fach Physik

Jasmin Andersen^{1,2}, Dietmar Block¹ & Knut Neumann²

¹Institut für Experimentelle und Angewandte Physik, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

²Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Kiel

Kontakt: andersen@physik.uni-kiel.de

Studierende des Lehramts Physik durchlaufen üblicherweise das gleiche experimentelle Anfängerpraktikum wie die Studierenden des Faches Physik. Dadurch, dass das Praktikum eine starke Ausrichtung auf eine Tätigkeit im Forschungslabor hat, fehlt den Lehramtsstudierenden die Relevanz dieser Lehrveranstaltung für ihre zukünftige Tätigkeit als Lehrkraft.

Das Ziel dieses Projekts ist die Entwicklung eines adressatenspezifischen Praktikums. Durch die lehramtspezifische Gestaltung des Praktikums soll die wahrgenommene Relevanz der Studierenden erhöht werden, um Lernmotivation und folglich Lernleistung zu steigern. Das adressatengerechte Anfängerpraktikum wird stärker auf die Schulpraxis bezogen, indem fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fragestellungen verknüpft und schulrelevante Experimente sowie schultypische Ausstattung einbezogen werden. Fachwissenschaftliche Inhalte, Lernziele, Schwierigkeitsgrad und formale Anforderungen werden beibehalten.

Die Erprobungen des neuen Praktikums werden von Evaluierungen begleitet, um nicht nur eine sukzessive Optimierung der lehramtspezifischen Lernumgebung zu erreichen, sondern auch um Erkenntnisse über optimale Beschaffenheit und Wirkungen von adressatenspezifischen Lehrveranstaltungen im Allgemeinen zu gewinnen. Zur Evaluierung wird, neben verschiedenen Merkmalen wie Interesse, wahrgenommene Relevanz und Selbstwirksamkeit, das physikalische Fachwissen in Vergleichsgruppen gemessen.

Nachdem das neu entwickelte adressatenspezifische Praktikum von den ersten Lehramtsstudierenden absolviert wurde, kann nun ein erster Blick auf die Evaluation geworfen werden.